

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 8 32 86 87

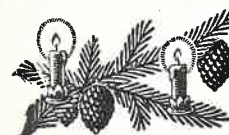
Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Nr. 12

Berlin, Dezember 1972

52. Jahrgang



Der Spruch:

Weihnacht ist das schönste Fest,
weil es das menschlichste ist.
Es ist so schön, daß wir das Recht hätten,
unsere Lebensstage nicht nach Jahren zu
zählen, sondern nach den Weihnachtsfesten,
die wir feierten.

Gustav Freussen

**85
JAHRE**



1887

1972

Ehrenamtliche — Dumme oder Idealisten?

Eine provozierende Frage. Aber vielleicht ist gerade die besinnliche Adventszeit dazu geeignet, sich hierüber Gedanken zu machen. Der außerordentliche Vereinstag am 10. 11. 1972 gab Anlaß zu dieser Frage. Wie sieht es denn in unserer schnellebigen Zeit, in der sehr viele nur nach Profit streben, aus? Die meisten Menschen wollen zwar ihre Rechte in Anspruch nehmen, ohne jedoch die erforderlichen Pflichten zu übernehmen. Nun, mit Geld läßt sich (fast) alles machen. Auch eine Vereinsführung und Verwaltung ließe sich mit hauptamtlichen, bezahlten Kräften durchführen: — aber, woher soll das Geld kommen, wenn die Beiträge noch nicht einmal ausreichen, den Sportbetrieb aufrechtzuerhalten und zu fördern, wenn die gesamte Verwaltung und Leitung des Vereins ehrenamtlich durchgeführt wird? Was sind das nun für Mitglieder, die sich bereit finden, häufig Abend für Abend, Woche für Woche und Jahr für Jahr ihre Zeit zu opfern, auf viele private Dinge zu verzichten und außer ihrem Vereinsbeitrag noch zusätzliche finanzielle Aufwendungen in Kauf nehmen, um ohne persönlichen Nutzen für Hunderte und Tausende von Menschen arbeiten, um ihnen eine Freizeitgestaltung zu ihrer Freude und für ihre Gesundheit zu ermöglichen? Sie müssen sich dazu noch häufig Vorwürfen und Anfeindungen aussetzen. Sind es Dumme? Oder sind es Idealisten? Vielen dieser Ehrenamtlichen ist oft genug gesagt worden: „Du bist ja dämlich, so viel für den Verein zu tun.“ Oder: „Hast Du gar nichts Besseres zu tun, als Dich ständig um andere zu kümmern, die Dir das ja doch nicht danken, sondern immer nur meckern werden?“ Gäbe es nur

diese Meckerer, hätten wohl fast alle Ehrenamtlichen ihre Aufgabe abgegeben, die sie meistens durch die überwältigende Mehrheit einer Mitgliederversammlung übertragen bekommen haben. Aber zum Glück gibt es noch eine andere Seite: Unsere Kinder, unsere Jugend! Und wenn man sieht, wie dankbar gerade die Kinder, aber auch die Jugendlichen und die jüngeren Menschen dafür sind, Sport treiben und auch Geselligkeit pflegen zu können, dann läßt man sich vieles sagen, läßt sich beschimpfen und auch für dumm halten. Es muß und es wird immer Menschen geben, die mit Idealismus und trotz aller Widerwärtigkeiten auch mit Freude Aufgaben übernehmen, um anderen Freude zu bereiten. Und wenn man sieht, daß auch bei uns im Verein gerade die jüngere Generation zur Mitarbeit und zur Zusammenarbeit bereit ist, dann ist es wohl eine Verpflichtung für die Ehrenamtlichen, weiterzumachen und sich nicht von „ewig Gestrigen“ beirren zu lassen. Sie dürfen aber auch erwarten, daß diejenigen, die nicht zur Mitarbeit bereit sind oder aus irgendwelchen Gründen nicht mitarbeiten können, zumindest ihre Tätigkeit anerkennen und durch ihren finanziellen Beitrag den Zweck des Vereins und damit sich selbst fördern. Möge es noch recht lange recht viele „dumme“ Ehrenamtliche geben.

Dieter Wolf

TERMINKALENDER

2. 12. 20.00 Uhr Jahresabschlußfeier Ehepaargruppe I — West „Royal“, Berlin 42
4. 12. 19.00 Uhr Vereinsmeisterschaften im Schwimmen, Leonorenstr.
5. 12. 19.00 Uhr Adventsfeier Gymnastik West „Alter Krug“
6. 12. 10.00 Uhr Wanderung Rentner, Pensionäre, Hausfrauen S-Bhf. Nikolassee
8. 12. 16.00 Uhr Berliner Puppenkiste 2— 7jährige Turnerkinder
17.30 Uhr Berliner Puppenkiste 8—12jährige Turnerkinder Goetheschule
- 20.00 Uhr „Weihnachtsschmaus“ Schwimmabteilung, Wrangelschlößchen
10. 12. 9.00 Uhr Vereinsmeisterschaften der Mädchen im Turnen Theodor-Heller-Schule
14. 12. 18.00 Uhr Kinderweihnachtsfeier Schwimmabteilung Turnhalle Tietzenweg 108
15. 12. 19.00 Uhr Gemütliches Beisammensein Purzel-, Kleinkinder-, Mädchen-Mitarbeiter, „Royal“, Berlin 42
- 19.00 Uhr Adventsfeier Turnabteilung
16. 12. 16.00 Uhr Weihnachtsfeier LG Süd Schüler, Schülerinnen C
18.00 Uhr Weihnachtsfeier LG Süd Schüler, Schülerinnen AB Vereinsheim Z 88
- 19.00 Uhr Weihnachtsfeier Badminton-Abteilung
- 20.00 Uhr Jahresabschlußfeier Ehepaare II und III Süd „Royal“, Berlin 42
17. 12. 9.00 Uhr Freundschaftsturnkampf Mädchen gegen Tus-Wilmersdorf Rathenau-Schule, Grunewald
19. 12. 19.30 Uhr Jahresabschlußfeier Hausfrauengruppe Mercatorweg Turnhalle Mercatorweg
31. 12. Vorstand tagt mal nicht, da Silvester 1973
6. 1. 14.00 Uhr Kegeln der Frauen, Netzel, S-Bhf. Bot. Garten
9. 1. 1. Übungsabend Hausfrauen und Ehepaare Mercatorweg
19. 1. 19.30 Uhr Jahresversammlung Turnabteilung Netzel, S.-Bhf. Bot. Garten
25. 1. 20.15 Uhr Jahresversammlung Leichtathleten, Kindl Eck

Borst & Muschiol

Malereibetrieb

— auch Kleinauftragsdienst —

1 Berlin 45 (Lichterfelde) Altdorfer Straße 8a
Sammel-Nr.: ☉ 8 32 40 71 <8 33 40 71>



VORSTAND

1. Vorsitzender: Horst Jirsak, Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 8 51 59 18

Neue Beitragsregelung ab 1. Januar 1973

Der Außerordentliche Vereinstag hat am 10. November 1972 folgende Neuregelung der Beitragsstaffelung ab 1. Januar 1973 beschlossen: Der Jahresbeitrag beträgt für

	DM		DM
Erwachsene	65,—	Familien	110,—
Ehefrauen von Mitgliedern	20,—	Schüler, Studenten, Lehrlinge über 18 Jahre	50,—
Kinder u. Jugendl. b. 18 J.	50,—	Auswärtige Mitglieder	25,—
Zweite Kinder bis 18 Jahre	15,—	Aufnahmegebühr pro Mitglied	7,—
Dritte u. w. Kinder b. 18J.	frei		

Diese Beitragsstaffelung ist das Ergebnis einer außerordentlich lebhaften Debatte, wobei ca. jedes vierte anwesende stimmberechtigte Vereinsmitglied sich an der Diskussion beteiligte. Bis auf wenige Diskussionsbeiträge war der Tenor vorherrschend, daß der Vereinsvorstand in seiner Verantwortung für die Durchführung des Übungsbetriebs, der Vertretung des Vereins gegenüber Fachverbänden, Behörden und anderen Institutionen der Unterstützung der Anwesenden sicher sein konnte. Die Konsequenz daraus ist sicher auch ein Anerkennen der Vorstandsbemühungen, einen finanziellen Rahmen zu schaffen, der diesen Ansprüchen gerecht wird. Im Verlaufe der Diskussion gab es gewiß auch berechtigte Kritik an einzelnen Maßnahmen des Vorstands, so der Vorwurf, nicht genügendes Zahlenmaterial auf dem o. a. Vereinstag vorweisen zu können, das die Berechnung der Beitragsstaffelung unterstrichen hätte. Allerdings war und ist auch heute der Vorstand noch der Ansicht, daß die entscheidenden Haushaltsposten, die zur Neufestsetzung der Vereinsbeiträge gezwungen haben, durch ausreichendes Zahlenmaterial belegt werden konnten. Vielleicht werden die Mitglieder anerkennen, daß der Vereinsvorstand jegliche Tätigkeit ehrenamtlich ausübt und es ihm aus zeitlichen Gründen leider nicht möglich war, den a. o. Vereinstag über das vorgelegte Maß hinaus durchzuführen, wie es einige Vereinsmitglieder gehofft hatten.

Toto-Lotto-Mittel schon für 1973 gekürzt

Wie wir soeben mitgeteilt bekommen, werden für 1972 statt der veranschlagten 3,— DM pro Mitglied nur 1,80 DM ausgeschüttet. Dies bedeutet für unseren Verein einen Verlust von knapp 4000,— DM. So schwarz hatte selbst der Vorstand für 1972 nicht gesehen.

Spare den Pfennig - kaufe bei HENNIG!

FEINKOST UND FRISCHFLEISCH

1 BERLIN 45 · Ruf 73 59 14

Giesensdorfer Straße 7
Finckensteinallee 5
Ostpreußendamm 69

Kritische Nachlese zum Festball des ①

Als Höhepunkt und Ausklang des Jubiläumsjahres hatte der Festbeirat den Ball im Berlin Hilton geplant und durchgeführt. Der Festbeirat ist der Ansicht, daß im allgemeinen diese Veranstaltung dem gesteckten Ziel gerecht geworden ist. Neben dem geselligen Beisammensein verband der Festbeirat noch den Zweck, mit Hilfe einer Tombola den Vorstand in die Lage zu versetzen, notwendige Sportgeräte für die Jugend anzuschaffen, deren Bereitstellung nach dem Haushaltsplan nicht möglich gewesen wäre. Beide Aspekte darf man bei einer Rückschau nicht unter demselben Blickwinkel betrachten. Der gesellige Teil hat sicher den Rahmen gehabt, der angemessen gewesen ist, wobei nicht verschwiegen werden soll, daß, nach Meinung einiger Ballbesucher, nicht alles gelungen war. Vielleicht hätte die Kapelle etwas umgestimmt werden müssen, der Conférencier ein anderer sein sollen, die Tischdekorationen anders gestaltet werden müssen. Aber alles geschah nach bestem Wissen und Gewissen.

Die Tombola hat ihren Zweck erfüllt. Die Gesamteinnahmen betrugen 4 952,— DM, wobei die Gewinne einen Wert von insgesamt 2 692,12 DM hatten. Da ein großer Teil der Gewinne gestiftet worden ist, haben wir einen Gewinn von rund 4 000,— DM. Der Festbeirat ist der Meinung, daß dieser Erfolg auch weniger Glückliche freundlich stimmen wird, da der gute Zweck auch einmal jeden von uns zur Kasse bitten darf.

Ein frohes Weihnachtsfest

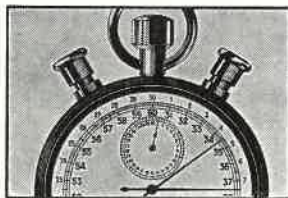
wünscht allen ①-Mitgliedern, den Jugendlichen und Kindern, deren Eltern und Angehörigen, allen auswärtigen Vereinsfreunden, allen Mitarbeitern, wo sie auch immer zum Wohle des Vereins tätig sein mögen,
Der Vereinsvorstand.

Es kommt auf die Sekunde an...

Wir meinen die
»Schecksekunde«, also den kurzen
Augenblick beim Zücken Ihrer
Scheckkarte.

Schon ist jeder Ihrer Schecks
bis zu 300 DM wert. Ob beim Ein-
kauf oder im Hotel, ob in Berlin
oder in Westdeutschland.

Auch in 29 weiteren Ländern



— von Island bis Marokko —
gelten Ihre Schecks bei allen
Banken mit dem »eurocheque«-
Symbol.

Voraussetzung ist, Sie haben
ein laufendes Konto bei uns, zum
Beispiel ein Gehaltskonto.
Kommen Sie bitte zu uns, wir
beraten Sie.



BERLINER BANK Die große
Bank für alle

GESCHÄFTSSTELLE

Helene Neitzel, Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 8 32 86 87

Ich bitte um baldige Einreichung der roten Jugendgruppenleiter-Ausweise zwecks Gültigmachung für 1973.
Bitte Adressen-Änderungen umgehend bekanntgeben, da sonst keine Gewähr für pünktlichen Zeitungs-Erhalt.

Die bisherigen Aufnahmeformulare

bitte ab sofort nicht mehr verwenden! In Kürze gibt es neue Formulare, die alten bitte sofort vernichten! Alle Neuaufnahmen bitte erst zum 1. Januar 1973 entgegennehmen!

Helene Neitzel

VEREINSKASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 8 33 22 56

Neue Beiträge

Ab 1. Januar 1973 gelten neue Beiträge, die an anderer Stelle veröffentlicht werden. Ich bitte alle, bei ihren Zahlungen die neuen Beitragssätze zu berücksichtigen, damit Nachforderungen und damit Mehrarbeit vermieden werden können.

Achtung neue Postschecknummer

Das Postscheckamt bittet uns, ab sofort nur noch die neue Postschecknummer

102 89 - 108

zu verwenden, da alle Buchungsaufträge künftig von Computern gelesen und ausgeführt werden.
Wir bitten unsere Mitglieder, darauf zu achten, daß bei allen Überweisungen diese neue Nummer verwendet wird.

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Handjerystraße 63 · ☎ 851 30 83



PELZE

Führendes Fachgeschäft - Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung - Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

VEREINSSPORTWART Jürgen Plinke, Berlin 46, Siemensstr. 45 a, Tel. 7 71 97 49
dienstlich 3 19 24 41

Carl-Diem-Halle bis Ende des Jahres gesperrt

Das Bezirksamt Steglitz von Berlin hat uns mitgeteilt, daß die Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße 5—8, vom 27. 11. bis einschließlich 29. 12. d. J. wegen dringender Reparaturarbeiten am Parkettfußboden für jeglichen Sportbetrieb gesperrt ist.

Über die Folgen dieser Sperre sind die in Betracht kommenden Abteilungen und Gruppen bereits unterrichtet worden. Bezirksamt und Vereinssportwart bitten im Interesse der Sache um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen im Sportbetrieb.

Urlaub 73 — Frohe Ferien mit der Sportjugend Berlin-Urlaub 73

Die Sportjugend Berlin hat ihr Programm für die Ferienlager im kommenden Jahr bekanntgegeben. An dieser Stelle seien nur die Erholungsorte, die Aufenthaltsdauer und der Preis sowie die in Betracht kommenden Jahrgänge genannt:

Zeltlager Heiligenhafen/Ostsee	2 Wochen,	130 DM,	1955—61
Sporthelm Spiekeroog/Nordsee	3 Wochen,	200 DM,	1960—63
Zeltlager Mardorf/Steinhuder Meer	3 Wochen,	150 DM,	1961—65
Jugendheim Oberwarmensteinach	3 Wochen,	180 DM,	1959—61
Jugendferiendorf Inzell/Oberbayern	2 Wochen,	180 DM,	1959—63
Zeltlager Langeoog/Nordsee	2 Wochen,	150 DM,	1957—59
Ferienheim Hörnum/Sylt	16 Tage,	180 DM,	1961—63
Zeltlager Ebnisee/Württemberg	3 Wochen,	180 DM,	1959—63
Ferienheim Maria Alm/Osterreich	3 Wochen,	230 DM,	1957—59
Ferienpark bei Glücksburg/Ostsee	16 Tage,	160 DM,	1958—62
Zeltlager Steinbachtalsperre/Eif.	2 Wochen,	160 DM,	1957—59



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 29

Ruf 76 23 81

Ferienfahrten für Familien:

Sport- und Jugendheim Spiekeroog/Nordsee:

2 Wochen	Erwachsene	368 DM	Kinder	223 DM
3 Wochen	Erwachsene	515 DM	Kinder	300 DM

Sport- und Jugendheim Oberwarmensteinach/Fichtelgebirge

2 Wochen	Erwachsene	297 DM	Kinder	199 DM
3 Wochen	Erwachsene	423 DM	Kinder	276 DM

Die genauen Termine für die Lagerdurchgänge sowie die in Betracht kommenden Jahrgänge können in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Schriftliche Anmeldungen werden ab sofort angenommen. Nur rechtzeitiges Entscheiden versichert die besten Zeiten und Plätze.

Vorläufige Lehrgangs-Planung des Deutschen Turnerbundes

Der Deutsche Turnbund e. V. hat inzwischen die vorläufige Lehrgangs-Planung für das 1. Vierteljahr 73 bekanntgegeben.

Hier seien jene Lehrgänge genannt, die für Fachwarte, Übungsleiter und ehrenamtliche Mitarbeiter unseres Vereins in Betracht kommen. Diese Lehrgänge finden in der Deutschen Turnschule, Frankfurt/M., statt.

- 8. 1.—12. 1. Vereinskinderturnwarte/-wartinnen und Mitarbeiter(innen)
- 15. 1.—19. 1. Vereinsfrauenturnwartinnen
- 22. 1.—26. 1. Vereinsaltersturnwarte/-wartinnen
- 29. 1.— 2. 2. Vereinskinderturnwarte und Mitarbeiter(innen)
Thema: Die Aufbaustufe
- 3. 2.— 4. 2. Vereinsschwimmwarte: Schwimmen und Springen
- 10. 2.—11. 2. Seminar der Turnerjugend: Schule und Verein
- 12. 2.—16. 2. Betreuer(innen) von Jedermann-Abteilungen:
Erhaltung der Leistungsfähigkeit durch vielfältige Aufgabenstellung
- 26. 2.— 2. 3. Vereinsfrauenturnwartinnen und Mitarbeiterinnen:
Allgemeine Gymnastik
- 24. 3.—25. 3. Seminar der Turnerjugend: Führungsfragen
- 31. 3.— 1. 4. Vereinsschwimmwarte und Mitarbeiter

Außerhalb der Deutschen Turnschule werden nachstehende Lehrgänge veranstaltet:

- 5. 1.— 7. 1. Vereinsschwimmwarte und Mitarbeiter (Stuttgart)
- 3. 2.— 4. 2. Seminar der Turnerjugend: Kinderturnen
- 24. 2.—25. 2. Betreuer(innen) von DTVG- und TGW-Gruppen

Alle Fachwarte, Übungsleiter und ehrenamtlichen Helfer, die an einem dieser Lehrgänge teilnehmen möchten, melden sich bitte baldmöglichst in der Geschäftsstelle.

Vom Deutschen Turnbund werden Flugkosten, Unterkunft und Verpflegung getragen, der Verein zahlt die Lehrgangsgebühren. Die Teilnahme an einem dieser Lehrgänge ist für das Vereinsmitglied somit nur mit einem Taschengeldaufwand verbunden, bringt vielfältiges Lernen und Wissen, Kontakte mit Turnbrüdern und -schwestern aus dem gesamten Bundesgebiet und nachhaltige Eindrücke. Auch wer sich erst ehrenamtlich im Verein betätigen möchte, kann auf diesen Lehrgängen ein Grundwissen für seine spätere Aufgabe erlernen.

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8333016, 8336061

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

FRAUENWARTIN

Henriette Pahl, Berlin 37, Dahlemer Weg 231 a, Tel. 84 48 81

EINJÄHRIGES der Ehepaare im Mercatorweg

Das einjährige Bestehen einer Gruppe verdient im allgemeinen nicht, besonders hervorgehoben zu werden. In diesem Fall aber möchte ich doch unserer großen ①-Familie zur Kenntnis geben, daß hier vor einem Jahr eine Gruppe entstand, die innerhalb des ersten halben Jahres wegen Überfüllung geteilt werden mußte und der wegen ihrer frischen und lebendigen Atmosphäre besondere Beachtung gilt. Der Grund hierfür ist wohl in erster Linie darin zu suchen, daß alle Beteiligten erkannt haben, daß man nervliche Entspannung vom Streß unserer Zeit am allerbesten im Sichbewegen und ein wenig TRIMM DICH finden kann. Unter der Leitung des jungen Sportlehrers Herrn Born ist bereits nach einem Jahr ein „guter Geist“ des Turnens zu spüren, und man kann hoffen, daß dieser auch in Zukunft im Sinne unseres Vereins erhalten bleibt.

Die Ehepaare dieser Gruppe treffen sich am 16. Dezember 1972 um 20 Uhr im Restaurant ROYAL, 1 Berlin 42, Mariendorfer Damm 184, um gemeinsam das Turnjahr 1972 mit gemütlichem Abend zu beschließen. (Siehe Aushang in der Turnhalle.)

Information für die Hausfrauengruppe Mercatorweg:

Nach unserer letzten Übungsstunde dieses Jahres, am 19. Dezember 1972, (18.30—19.30 Uhr, verkürzter Übungsabend), finden wir uns in der Turnhalle zu einer kleinen weihnachtlichen Jahresabschlußfeier zusammen.

Die Ehepaare haben uns für diesen Abend ihre Übungszeit überlassen, so daß wir uns nach dem Turnen noch ein bißchen gemütlich zusammensetzen können, um auch hier das „erste Jahr“ miteinander zu beenden. Ein kleines Julklappgeschenk, im Wert von höchstens DM 5,—, vielleicht sogar mit einem netten Verschen, sollte von jeder Turnerin mitgebracht werden, damit dieser Abend durch die damit verbundene Überraschung recht angenehm wird. Wer auch noch etwas zum Knabbern mitbringt, darf sich nach dem Turnen nach Herzenslust stärken.

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

- 1 Berlin 45, Moltkestraße 52
- 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
- 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
- 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 73 37 66

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler
Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis.
Eigene Werkstätten.



- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Ruf: 76 60 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 7 52 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, gegenüber Kirche, Ruf: 76 60 10

Thema: DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Trotz weniger Trainingstage und geringer Beteiligung schafften es in diesem Jahr doch immerhin 16 Mitglieder unseres Vereins, das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen.

Im kommenden Jahr, wenn uns wieder unser Stadion Lichterfelde zur Verfügung steht, hoffe ich auf größere Beteiligung. Ein Aufruf zum Training und zur Abnahme der Disziplinen ergeht rechtzeitig in einer der ersten Ausgaben des Schwarzen ① im neuen Jahr.

Henny Pahl

KURZ — ABER WICHTIG!

Das Kegeln der Frauen

findet auch 1973 wieder an jedem 1. Sonnabend des Monats von 14 bis 16 Uhr statt, und zwar wie bisher in den gemütlichen Räumen der SCHULTHEISS-Gaststätte G. Netzel am S-Bhf. Bot. Garten. Wir freuen uns über jede „Neue“, die mal hereinschaut und dann wahrscheinlich des öfteren kommt. Die Termine für 1973 sind folgende: 6.1., 3.2., 3.3., 7.4., 5.5., 2.6., 7.7., 4.8., 1.9., 6.10., 3.11., 1.12.

Heide Nowak

Diese Ausgabe enthält Beilagen der Drogerie Gartz und des Sporthauses F. Klotz.

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche

Telefon 73 31 42

Gymnastik wieder in der Tannenbergsschule

Ab sofort ist die Turnhalle der Tannenbergsschule wieder freigegeben, so daß der Gymnastikabend wieder an alter Stätte stattfinden kann.

Vorstandstreffen TSG — ①

Am 25. Oktober d. J. trafen sich die Mitglieder der geschäftsführenden Vorstände von der TSG Steglitz und uns zu einem ersten Gespräch über verwaltungstechnische, organisatorische und fachliche Probleme. Im Hinblick auf bestehende Entwicklungstendenzen und äußere Einflüsse, die immer mehr Aufbau, Angebot und Arbeitsablauf der Turn- und Sportvereine beeinflussen, wurde dieser Gedankenaustausch begonnen und soll in weiteren Zusammenkünften fortgeführt werden.

Zum letzten Mal im Sportpalast

Internationales Vier-Städte-Turnier am Neujahrstag mit Steava Bukarest, Paris, Wien, Berlin

Eintrittspreise von 4,— bis 10,— DM (Jugendliche 2,— DM), Kartenvorbestellungen bis zum 17.12.1972 bei Herbert Redmann, später nur noch in den Vorverkaufsstellen oder direkt beim HVB.

DIE ELTERNECKE

Liebe Eltern

Der außerordentliche Vereinstag hat neue Beiträge ab 1.1.1973 beschlossen, die in dieser Ausgabe veröffentlicht sind. Er hat es sich nicht leicht gemacht und das Für und Wider dieses Schrittes eingehend diskutiert. Wir bitten Sie, liebe Eltern, um Verständnis für die Maßnahme. Die Mehreinnahmen werden ganz besonders Ihren Kindern zugute kommen. Unser Bemühen ist nach wie vor darauf gerichtet, allen Kindern ausgebildete Übungsleiter zu stellen und die überfüllten Übungsgruppen, soweit es in unserer Macht steht, zu verkleinern, damit jedes Kind noch mehr echte Bewegungsmöglichkeit hat.

Bitte denken Sie bei der Überweisung des Betrages für 1973 an die neuen Beitragssätze.



Man trifft sich in Neitzel's

KINDL-ECK

Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg

Inh. Irmgard Neitzel, Telefon 7 73 33 97



Deutsches Turnfest
12. bis 17. Juni 1973

Deutsches Turnfest Stuttgart 1973

Kurz vor Redaktionsschluß erhielten wir die Formulare für die Voranmeldung. Da die Fragebogen bis zum 5.12.1972 an den BTB zurückgegeben werden müssen, bitten wir alle Interessierten, diese Fragebogen — soweit sie sie noch nicht erhalten haben — umgehend in der Geschäftsstelle anzufordern oder abzuholen.

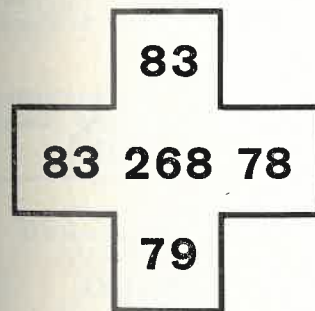
Turnfahrtenbuch erscheint Anfang Dezember

Rund 120 Seiten wird das Turnfahrtenbuch des Deutschen Turnfestes Stuttgart 1973 umfassen. Der Reise- und Fremdenverkehrsfachmann Helmut Mühleisen, der Gauvorsitzende des Turngaues Achalm, hat in mehrmonatiger Arbeit alle notwendigen Angaben für dieses Buch zusammengetragen, nachdem die Testbogenaktion ergeben hat, daß rund 25 000 Turnfestteilnehmer an Turnfahrten teilnehmen wollen. Das Turnfahrtenangebot erstreckt sich von Museumsbesuchen in Stuttgart über Stadtrundfahrten, Tagesfahrten mit dem Bus oder der Bundesbahn, Schiffsausflügen auf dem Neckar bis hin zu Ferienaufenthalten auf der Schwäbischen Alb, im Schwarzwald oder im Allgäu.

Ein ganz besonderes Angebot ist aber eine 14tägige Wanderung durch den Schwarzwald von Freudenstadt bis zum Bodensee.

Wiedersehensfeier der "33er"

Nachdem in den letzten Monaten immer wieder der Wunsch geäußert wurde, während des Deutschen Turnfestes Stuttgart 1973 doch eine Wiedersehensfeier mit den Turnfestteilnehmern des Turnfestes 1933 durchzuführen, hat der VDT jetzt eine solche Feier für den 13. Juni vorgesehen. Außerdem wird eine Erinnerungsnadel für die Teilnehmer geschaffen, die am Turnfest 1973 teilnehmen und nachweisen können, daß sie auch 1933 in Stuttgart mit dabei waren.



Ihr Helfer im Bezirk Steglitz

Kranken- und Unfall-Wagen

Schötz & Fischer

8 32 68 78 - 7 69 20 42 - 8 32 68 79

Berlin 45, Undinestraße 3

am Händelplatz

TURNABTEILUNG

Hans-Joachim Lehmann, Berlin 45, Sondershauser Str. 107 a, Tel. 73 56 07

Einladung zur Abteilungsversammlung am Freitag, dem 19. Jan. 1973, 19 Uhr 30 im Restaurant Netzel am S-Bahnhof Botanischer Garten

- Tagesordnung
1. Berichte der Fachwarte und Aussprache
 2. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
 3. Entlastung
 4. Neuwahlen zur Abteilungsleitung, einschließlich Kassenwart, Vertreter im Vereinsrat, Fachwarte usw.
 5. Vorschau 1973
 6. Verschiedenes

Ich bitte, meine Mitteilung im Schwarzen ① 11/72 zu beachten und sich für eine aktive Mitarbeit in der Abteilungsleitung zur Verfügung zu stellen.

Hans-J. Lehmann

Knabenturnen

Herr Jochen Lüdtkke ist dabei, eine neue Knabenleistungsriege aufzubauen. Talentierte Jungen zwischen 8 und 11 Jahren können sich an den Trainingstagen dienstags von 15 bis 17 Uhr und freitags von 18 bis 20 Uhr in der Finckensteinallee 14—22 einfinden.

Am 4./5.11.72 fanden in der Sporthalle am Columbiadamm die Rahmenwettkämpfe zu den Berliner Einzelmeisterschaften statt. Unsere 4 „alterproben“ Wettkämpfer zeigten trotz schlechter Vorbedingungen gute Leistungen. So kamen Thomas Gerlach (Jg. 1963) auf den 7. Platz und Ulrich Caesar (Jg. 1962) auf den 11. Platz von 70 Teilnehmern. Die schwierige L VI turnten als jüngster Heinz Haug (Jg. 1963) und Rainer Michaelis (Jg. 1960). Wir freuen uns über den 9. Platz von Heinz Haug und den 13. Platz von Rainer Michaelis.

Ingeborg Caesar

IN EIGENER SACHE

Als mir Anfang dieses Jahres nahegelegt wurde und ich mich dazu bereit erklärte, das Amt des Knabenwartes zu übernehmen, erschien es mir möglich, diese Position mit meinem Studium und meinen persönlichen Interessen vereinbaren zu können. Das Studium nimmt jedoch mehr Zeit in Anspruch, als ich glaubte und auch gemeinhin angenommen wird. Die Aufgaben im Verein erwiesen sich als vielfältig und waren anders geartet, als ich vorher angenommen hatte. Auch die Zusammenarbeit deckte sich nicht immer mit meinen Vorstellungen. Aus diesen Gründen bin ich entschlossen, für die zu Beginn des kommenden Jahres stattfindende Abteilungsversammlung das Amt des Knabenwartes zur Neuwahl zur Verfügung zu stellen.

Wen darf ich als meinen Nachfolger begrüßen?

Überlegen Sie als Leser dieser Zeilen — hierbei wende ich mich besonders an die Eltern unserer jungen Turner — doch einmal, ob Sie bereit wären, dieses Amt zu übernehmen! Jürgen Broede



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 73 51 85

Männerturnen

Im Anschluß an das Knabenturnen findet freitags von 20 bis 22 Uhr in der Finckensteinallee ein Trainingsabend für reines Geräteturnen für Jugendliche und Männer statt. Das z. Z. in unserem Verein brachliegende Kunstturnen der Männer könnte hier neue Impulse erhalten. Die Leitung hat ebenfalls Jochen Lüdtkke. Meldungen am Übungsabend in der Halle.

Mädchenturnen

Die Mädchen unserer Leistungsriege II (Gertraud Nilson) konnten in der Landesliga-Leistungsklasse V hinter dem OSC und Guts-Muths mit 6 : 4 Punkten den 3. Platz unter 6 Mannschaften belegen. Alle Mädchen erreichten die Mindestpunktzahl für das Mehrkampfabzeichen in Gold, das ihnen, genau wie den jüngeren Leistungsturnerinnen der L VI und hoffentlich auch den Turnerinnen der Klasse IV, bei unseren Vereinsmeisterschaften überreicht wird.

Folgende Mädchen turnten für diese Riege: Gabi Werner, Elke Lohse, Claudia Wolf, Barbara Wulsten, Conni Vits, Marina Kienitz, Jutta Christopher, Christine Jordan und Monika Steinbach. Der letzte Wettkampf am 5.11.72 gegen Neukölln wurde mit 129,40 : 125,20 gewonnen. Weitere Platzierung: 4. BT, 5. Neukölln, 6. TSC. Die beiden Wettkämpfe der R I werden am 26.11.72 beim OSC und am 3.12.72 gegen die BT bei uns in der Finckensteinallee ausgetragen.

Freundschaftswettkampf gegen TuS Wilmersdorf

Am Sonntag, dem 17.12.72 treffen sich die sechs besten Turnerinnen unserer Vereinsmeisterschaften und die sechs besten Turnerinnen der Jahrgänge 1961 und jünger zu einem Kürvierkampf bei Jürgen Ramolla in der Rathenau-Schule Grunewald zu einem Vergleichskampf. Wir danken schon heute für die Einladung und hoffen auf einen harmonischen Verlauf in rechter Adventsstimmung. Ort: Herbertstr. 2.

Mädchenturnen — Giesendorfer Schule — Ostpreußendamm

Ab Januar 1973 wird die Zeiteinteilung für die Gruppen am Mittwoch wie folgt geändert:

16.00—17.30 Uhr	Mädchen 7—10 Jahre	Leitung Elgin Neumann
17.30—18.30 Uhr	Mädchen 8—14 Jahre	einfaches Geräteturnen Leitung Andreas Thieler
18.30—20.00 Uhr	Mädchen 11—14 Jahre	Leitung Elgin Neumann

Die Einteilung der Gruppen wird von den genannten Übungsleitern vor Weihnachten vorgenommen und tritt ab 10.1.73 in Kraft.



Maschow



Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

Porzellane

alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Zum Jahresschluß

möchte ich allen denen danken, die mich im Laufe des Jahres bei meiner Arbeit unterstützt haben. Dies gilt für die Mitglieder des Vorstandes, unsere unermüdlische Helene Neitzel und die vielen Helfer in den Hallen bei unseren Wettkämpfen. Viel Einsatz und Freizeit erforderten von unseren Übungsleitern, Kampfrichterinnen, Riegenführerinnen, Berechnerinnen usw. die Übungs- und Wettkampftage. Nur sie konnten die vorbildliche Abwicklung all unserer Veranstaltungen gewährleisten. Ein Grund mehr für noch abseits stehende, sich in die Gemeinschaft der helfenden Hände einzureihen und uns die Möglichkeit zu geben, noch mehr für unsere Kinder zu tun.

Herzlicher Dank gilt auch den 30 Familien, die uns durch ihre Spende finanziell unterstützten und Verständnis dafür gezeigt haben, das Leistungssport Geld kostet.

Ich würde es begrüßen, wenn sich im nächsten Jahr auf einer im Januar stattfindenden Elternversammlung ein Elternbeirat konstituieren würde, der neue Impulse in die Arbeit hineinbringt und mich etwas entlastet. Bitte, beachten Sie die Ankündigung in der Januar-Ausgabe.

Der gleiche Dank gilt all denen, die in den allgemeinen Gruppen an meist mehr als 40 Übungstagen sich um die Betreuung der Kinder bemüht haben. Es gehört schon eine Portion Idealismus dazu, regelmäßig sich zwei und oft auch mehr Stunden in den Hallen abzumühen und den Kindern nicht nur die Kunst des Turnens zu vermitteln, sondern sie auch zum Miteinander, zum Helfen und zur Mitarbeit zu führen.

Es bleibt dem ehrenamtlich Arbeitenden nur die Hoffnung, daß sich auch 1973 eine große Schar gleichgesinnter Mitarbeiter bereithält, die Arbeit für unseren Verein fortzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1973.
Hans-J. Lehmann

Ein besinnliches Beisammensein

in der Vorweihnachtszeit für alle „Passiven“ der Turnabteilung und die Mitglieder derjenigen Turngruppen, die keine eigene Adventsveranstaltung durchführen, insbesondere Faustball-, Preßball-, Männer- und Jedermanngruppe hat der Festausschuß der Turnabteilung in der November-Ausgabe für Freitag, den 15. 12. 1972, 19.00 Uhr angekündigt. Der Festausschuß hat die Anmeldefrist hierfür bis 10. 12. verlängert. (Haben sich nicht genügend gemeldet? — Die Redaktion.) Als Unkostenbeitrag für den Imbiß werden 3,— DM erbeten. Anmeldungen bitte an Eva Schulze — Tel. 7 73 52 15.

FAUSTBALL

Alfred Urban, Berlin 42, Eythstr. 60, Tel 7 51 88 35

Nach zwei Spieltagen ① auf Platz 7!

Nachdem ① schon an den ersten beiden Spieltagen gegen die hohen Favoriten antreten mußte, ist der siebente Tabellenplatz ein gutes Ergebnis. Die beiden ersten Punkte konnte ① nach einem guten Spiel gegen den VfK 01 II für sich mit 44 : 23 Punkten buchen.

Nach einem mitreißenden Spiel gegen den ASC Spandau II, das schon fast einem Krimi glich, erreichten wir ein nicht erhofftes Unentschieden von 26 : 26 (Halbzeit 16 : 12 für den ASC).

Bei der Ausgeglichenheit des unteren Tabellenfeldes hoffen wir, nach Abschluß der Hinrundenspiele, uns noch zu verbessern.

Um in der Tabelle aber einen guten Mittelplatz zu belegen, brauchen wir die Unterstützung unserer Faustballfreunde.

Hoffen wir, daß am nächsten Spieltag, dem 7. 1. 1973 um 9.00 Uhr, in der Gottlieb-Daimler-Schule, Berlin 20, Jaczostr. 56, mehr Beifall von den Rängen für uns erklingt.

Gerhard Schmidt

BERTHA NOSSAGK BÜROBEDARF

seit 1897 am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str 2-4, Tel. 73 22 89

FÜR ORDNUNG: beim Zeichnen — im Büro — beim Sammeln

ANDENKEN KLEINE GESCHENKE

NEU: FOTOKOPIEN SOFORT

PRELLBALL

Joachim Brümmer, Berlin 45 Oberhofer Platz 1, Tel. 773 41 77

Verbesserung in der Regionalliga!

Am 12. 11. wurde in Rendsburg die Hinrunde der Regionalliga-Spiele abgeschlossen. Dem wenig verheißungsvollen Beginn folgte ein insgesamt befriedigender Abschluß mit 6 : 2 Punkten als Ausbeute. Dazu kann man auch die Tatsache zählen, daß zwei unglückliche Niederlagen des ersten Tages durch zwei ebenso glückliche Siege — mit einem Ball gegen Eiche Schönebeck und mit zwei Bällen gegen Bergedorf — ausgeglichen wurden.

Beim 3. Tagessieg mit 51 : 20 über Barmbeck-Uhlenhorst hatten wir einen Gegner, der nicht in diese Klasse paßte.

Leider war die Niederlage im letzten Spiel gegen Waidmannslust durchaus vermeidbar (25 : 28). Mit 9 : 9 Punkten nehmen wir jetzt den 5. Platz ein — ein Zähler vor DTV Charlottenburg, der diesmal mit 0 : 8 Punkten heimfuhr. Waidmannslust hat sich gut gehalten und liegt mit 14 : 4 auf dem 3. Platz.

J. Brümmer

WANDERWART

Werner Wiedicke, Berlin 45, Ostpreußendamm 62 (Enzianweg 6/7)
Alfred Urban, Berlin 42, Eythstr. 60, Tel. 7 51 88 35

Wanderung der Rentner, Pensionäre und Hausfrauen

Die nächste Wanderung findet am Mittwoch, dem 6. Dezember 1972, statt. Treffen um 10.00 Uhr am S-Bahnhof Nikolassee. Wir wandern über den Höhenweg entlang der Havel zum Grunewaldturm und Bahnhof Grunewald.

Wo bleiben bei diesen Wanderungen die Herren Rentner und Pensionäre? Ich sehe fast ausschließlich die Hausfrauen! Sind die Herren der Schöpfung zu müde? Also auf zum fröhlichen Wandern.
Alfred Urban

Es wäre schön, auch einmal etwas über die letzten Wanderungen zu lesen!

Die Schriftleitung

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29



Trampolinturnen im ①

Doris Draffz beim Training des $\frac{3}{4}$ Salto vorwärts zur Rückenlage

Eine Sportart, die seit zwei Jahren wett-kampfmäßig von uns betrieben wird. Personen, denen diese Sportart fremd ist, neigen oft zu der Ansicht, daß das Trampolinturnen eine leichte Sportart sei, denn sie glauben, das Tuch wirft den Turner von selbst. Wer es ausprobiert, wird feststellen, daß es nicht geht.

Also auch diese Sportart muß durch fleißiges beziehungsweise hartes Training erlernt werden. Je schwieriger die Sprünge werden, d. h. je mehr Drehungen um eine oder sogar auch zwei Achsen ausgeführt werden (Salto, Schraube), desto mehr Kraft, Spannung und Körperbeherrschung muß der Turner haben. Um diese körperlichen Voraussetzungen zum aktiven Trampolinspringen zu erlangen, ist auch hier viel Gymnastik und regelmäßiges, häufiges Training nötig.

Durch Verdoppelung der Trainingszeiten (siehe weiter unten) sind dem Trampolinsport im ① neue Möglichkeiten gegeben. Die Trainingszeiten sind schon jetzt bei den Kindern so gut wie ausgebucht. Deshalb werden besonders Erwachsene und Jugendliche, die Interesse am Trampolinsport haben, aufgerufen, sich an einem der Übungsabende auf der Halle zu melden. Kinder (bis 14 Jahren) können leider nur noch begrenzt aufgenommen werden.

bue

Achtung, neue Trainingszeiten!

Wir springen nicht mehr im Goethe-Gymnasium (siehe Heft Nr. 11). Der neue Trainingsort ist die 12. Grundschule in der Kastanienstraße. Ein Wort des Dankes geht hier an unseren Vereins-sportwart Jürgen Plinke. Ihm haben wir es zu verdanken, daß wir folgenden Trainingsplan aufstellen konnten:

Wettkampfmannschaften		
Dienstag	16.00—18.00 Uhr	Kastanienstraße 7
Mittwoch	16.00—18.00 Uhr	Kastanienstraße 7
Sonabend	16.30—18.30 Uhr	Kastanienstraße 7
Erwachsene		
Mittwoch	18.00—20.00 Uhr	Kastanienstraße 7
Freitag	20.00—22.00 Uhr	Kastanienstraße 7
Anfänger und Geübte		
Sonabend	15.00—16.30 Uhr	Kastanienstraße 7

Die Trainer wünschen sich, daß alle Aktiven bei so vielen Trainingszeiten mit großem Fleiß und viel Freude dabei sind.

bue

Kinderweihnachtsfeier

Am 14. 12. 1972 findet unsere diesjährige Kinderweihnachtsfeier in der Turnhalle Tietzenweg Nr. 108 statt.

Beginn ist um 18 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder bis zu 10 Jahren (Eigenbeteiligung 1,— DM). Teilnahmekarten sind jeden Montag an der Einlaßkontrolle in der Schwimmhalle Leonorenstraße zu erhalten.

Weihnachtsessen

Wir treffen uns zum „Weihnachtsschmaus“ am 8. Dezember um 20.00 Uhr im Wrangelschloßchen. Zur Auswahl stehen vier Gerichte; die Eigenbeteiligung beträgt 5,— DM.

Anmeldung bitte bis zum 5. 12. 1972 bei Helga Weber, Telefon 7 96 34 24.

Achtung, letzte Meldung!

Wir suchen einen Trainer mit Lizenz für die Startgemeinschaft. Interessenten werden gebeten, sich an die Abteilungsleitung zu wenden.

Günter Reiß

Jahresversammlung der Schwimmabteilung

Am 17. 11. 1972 fand unsere Jahresversammlung in den Enzian-Stuben statt. Wer geglaubt hatte, daß nach unseren vielen Hinweisen auf diese Versammlung endlich einmal mehr Schwimmkameraden erscheinen, wurde wieder einmal bitter enttäuscht. Bis auf eine Ausnahme sind nur altbewährte Mitglieder erschienen.

Als wichtigster Programmpunkt stand die Wahl einer neuen Abteilungsleitung an.

Die gewählte Abteilungsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter: Eberhard Flügel, stellvertretender Abteilungsleiter: Manfred Weber, ständiger Vertreter im Vereinsrat: Manfred Weber, 1. sportlicher Leiter: M. Weber, 2. sportlicher Leiter: Jürgen Bleimeister, Kassenwart: Helmut Moritz, Pressewart: Günter Reiß, Schriftführer: Christa Mittelstaedt, Zeugwart: Karl-Heinz Mittelstaedt, Kinderwartin: Helga Weber, Kassenprüfer: Julius Caesar u. Alfred Paul, Festausschuß Frau Kranert u. Herr Kranert sowie Helga Weber, Schlichtungs- und Wahlausschuß: Dr. Karge, Julius Caesar u. Alfred Paul.

Besonders erwähnen möchte ich Frau Freya Ehrenberg, die sich wiederum bereit erklärt hat, das schwere Amt der Einlaßkontrolle in der Halle Leonorenstraße zu übernehmen, vielen Dank Freya!

Noch ein Wort zum Schluß: Arbeitsteilung ist alles, neue Helfer, Übungsleiter und dergleichen sind jederzeit recht herzlich willkommen!

Günter Reiß

Gaststätte „Zur Bürgerklaus“

Irmgard Ehrensack

LICHTERFELDE - HINDENBURGDAMM 112 - TELEFON 73 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①

Einladung für ALLE Schildkröten

An dieser Stelle sollte eigentlich der Bericht über die Jahresversammlung der Leichtathletikabteilung des ① erscheinen; aber als nach den rückblickenden und vorausschauenden Berichten der Mitglieder der Abteilungsleitung, dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung der Abteilungsleitung ein Blick auf die Anwesenheitsliste uns 11 Teilnehmer und einen Gast (Basketball) anzeigte, beschloß die Versammlung nach kurzer Diskussion, eine außerordentliche

„Vollversammlung“ der Leichtathleten am 25. 1. 1973, 20.15 Uhr

einzuuberufen.

Die Versammlung war fast einmütig (9 Stimmen bei 2 Enthaltungen) der Meinung, daß ca. 20 % der Männer und ca. 5 % der Frauen nur eine Minderheit sind, die sich nicht anmaßen möchte, durch Wahl einer neuen Abteilungsleitung und Versammlungsbeschlüsse die Grundlagen für ein ganzes Jahr „Abteilungspolitik“ festzulegen. Anschließend wurde auf der Versammlung noch darüber gesprochen, wie wir es erreichen könnten, daß unser Angebot für die „Trimm Dich“-Sportler auf fruchtbaren Boden fällt, und wie wir uns unsere Zukunft in der LG Süd vorstellen. Auf der Versammlung am 25. 1. 73 in Neitzel's Kindl-Eck Hindenburgdamm Ecke Stockweg wird über Fragen und Probleme gesprochen werden, die Euch *alle* angehen, und Ihr braucht keine Angst zu haben, daß über ein einzelnes Amt stundenlange Debatten entstehen. Ich hoffe, daß Ihr am 25. 1. alle erscheint, damit sich die neue Abteilungsleitung der Unterstützung der ganzen Abteilung sicher sein kann, bis dahin wird der alte „Vorstand“ die Abteilung im Auftrage der Versammlung verwalten.

RB

Erste Hallenwettkämpfe mit guten Leistungen

Zehlendorf hatte eine Gruppe Jugendlicher und Junioren aus Monte Cassino zu Gast. Mit den italienischen Sportlern fand am 21. Oktober der erste Hallenwettkampf im BLV-Leistungszentrum statt.

Die beste Leistung des Vergleichskampfes war der 800 m-Lauf. Diesen Wettbewerb gewann der Italiener Franco Fava mit der guten Hallenzeit von 1:57,1 min. vor Henning Abel (Z 88), der auch noch mit 1:59,1 min. eine gute Zeit erzielte. Jörn Lingnau (Schüler) lief die 80 m in 9,9 sec. und Volker Härtel in 10,1 sec.

Bei der weiblichen Jugend gewann Petra Buchholz die 80 m in 10,6 sec. vor Jutta Schall 11,0 sec. Den Vergleichskampf gewann mit sehr deutlichem Vorsprung unsere LG. Bereits eine Woche später an gleicher Austragungsstätte hatte der BTB zu einem Vergleichskampf geladen. Hier waren eine Turnerauswahl aus dem Rhein-Limburg-Gau sowie die Berliner Turnerschaft (BT) unsere Gegner.

Obwohl unsere Männer und männliche Jugend fast bei allen Wettbewerben die meisten Punkte holten und sich auch unsere weibliche Jugend recht gut in Szene setzte, mußten wir durch das Fehlen einer Frauenmannschaft wertvolle Punkte kampflös abgeben.

So gewannen die Gäste des BTB aus dem Rheinland den Hallenvergleich mit 185 P. vor unserer LG (158 P.) und der BT (137 P.).

Von den ①-Athleten belegte Harro Combes mit 1,90 m im Hochsprung einen 1. Platz, wurde Dritter im Kugelstoßen mit 12,85 m und kam im 60 m-Hürdenlauf mit 7,4 sec. auf den gleichen Rang. Manfred Strauch stieß die Kugel 12,16 m weit.

Der Jugendliche Günter Neumann gewann den Kugelstoßwettbewerb mit 12,63 m, und Jens-Uwe Fischer war über 200 m in 24,9 sec. (Rundbahn!) erfolgreich. Leider liegt mir bisher keine Ergebnisliste vor, so daß die erzielten Leistungen unserer „Mädchen“ Jutta Schall und Dorothe Clauss unerwähnt bleiben müssen.

KM

Harro Combes wieder „Leichtathlet des Jahres“

Regine Böhmg und Volker Härtel erhielten die Jugendpreise

Ein gemeinsames vorweihnachtliches Beisammensein mit den Basket- und Volleyballspielern sowie vielen Aktiven aus den anderen LG-Vereinen am 25. November im Karl-Renner-Haus war wieder einmal Anlaß, die Verleihung der Wanderpreise für die „Leichtathleten des Jahres“ vorzunehmen.

Bereits zum vierten Male erhielt Harro Combes den „Willi-Braatz-Preis“ für seine guten sportlichen Leistungen und vorbildliches kameradschaftliches Verhalten.

Sehr jung waren diesmal die Aktiven unserer Abteilung, denen die Jugendpreise zugesprochen wurden.

Die B-Schülerin Regine Böhmg (12 Jahre) erhielt den Preis für ihre guten Leistungen bei den Berliner Bestenkämpfen. Hier errang sie mehrere erste Plätze und verhalf auch der Staffel zu einem Sieg.

Ein wenig älter (15 Jahre) ist Volker Härtel, der ein tüchtiger Mehrkämpfer ist und in seiner Spezialdisziplin, dem Stabhochsprung, Berliner Meister der A-Jugend wurde und mit 3,92 m wohl zu den besten Stabhochspringern seiner Altersklasse in Deutschland gehört.

Herzlichen Glückwunsch unseren „Leichtathleten des Jahres 1972“, und auch für 1973 viel Erfolg

Schüler und Schülerinnen immer besser

50 Schüler und Schülerinnen von der LG Süd und des SCC fuhren gemeinsam vom 22.—24. September in die Lüneburger Heide zur LG Wümme. Es war die erste — und bestimmt nicht die letzte — gemeinsame Fahrt von uns mit dem SCC. Leider waren die westdeutschen Gegner für unsere Berliner Mannschaften keine ernsthaften Gegner, so daß es zu einem harten Duell SCC gegen LG Süd kam. Es siegte knapp der SCC vor der ersten Mannschaft der LG Süd. Dabei konnten sich unsere Jungen enorm steigern. Die alte Bestleistung des Vorjahres wurde um 600 Punkte auf 7940 Punkte verbessert. Unsere Hürdenläufer waren bei dieser Begegnung die erfolgreichsten Punktesammler. Stefan Schulenberger siegte in 10,8 sec. (Vereins- und LG-Rekord) vor Jürgen Kroll 11,1 sec. und Norbert Heß 11,6 sec. (alle vom ①).

Eine Woche darauf lud uns der SCC zu einem Vierkampf der Schüler B ein. In der Einzelwertung siegte Stefan Schulenberger (①) mit 2308 Punkten (Vereins- und LG-Rekord). Seine Einzelleistungen: 75 m 11,6 / Weit 4,47 m / Schlagball 53 m / Hoch 1,37 m (!) (Vereins- und LG-Rekord). In der Mannschaftswertung belegten wir hinter dem SCC den zweiten Platz mit 10 278 Punkte, ebenfalls LG-Rekord.

Volker Härtel mit dem Stab nun schon 3,92 m

Volker Härtel, unser zur Zeit wohl bester Jugendlicher im ①, unterstrich beim Achtkampf der B-Jugendlichen am 14. Oktober im Mommsenstadion deutlich, daß er nicht „nur“ der beste jugendliche Stabhochspringer in Berlin ist, sondern auch in der Lage ist, einen ausgezeichneten Mehrkampf durchzustehen. Hier seine Einzelleistungen: 100 m 12,2 / Weit 5,55 m / Kugel



Staatlich geprüfter Augenoptiker und Optikermeister

CONTACTLINSEN-SPEZIALIST

INH. L. HDUCH

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST Hans-Sachs-Str. 5 (a.S.-Bf.) / 8 33 48 04

11,17 m / Hoch 1,60 m / 1000 m 3:12,2 min. / Hürden 17,4 sec. / Diskus 27,08 m / Stabhoch 3,92 m (!).

Mit 4265 Punkten verbesserte er den alten LG-Rekord um ca. 100 Punkte, außerdem stellte er bei diesem Wettbewerb einen neuen Berliner Rekord für B-Jugendliche auf.

Fast zur gleichen Zeit fand in Hamburg ein Schüler-Vergleichskampf Berlin-Hamburg-Hessen statt. Unsere drei LG-Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit und konnten sich fantastisch steigern. Sebastian Schymczyk (DKJ) sprang mit 6,18 m einen neuen Berliner Schülerrekord. Jörn Lingnau (①) ist jetzt auch im Besitz eines Berliner Schülerrekords. Im 80 m Hürdenlauf steigerte er sich auf fast unglaubliche 11,8 sec. Diese Leistung ist nur um 0,4 sec. schlechter als der zur Zeit gültige Deutsche Schülerrekord. Petra Warnke konnte sich im Hochsprung auf 1,60 m steigern.

Donald Richter

Schülerfahrt in den Steinwald

Die Schülerfahrt der LG Süd Berlin vom 25.10 bis 1.11.72 ging in den Steinwald. Vier Schüler haben dazu Berichte eingereicht (Bettina Plinke, Regine Böhmig, Roland Rudnitzky und Martin Born). Hier stellvertretend für alle der Bericht von Martin Born:

Die Jugendherberge Tannenlohe ist ringsum von Wald umgeben. Die Entfernung bis zum nächsten Ort beträgt etwa 7 km. Der Heimvater, ein netter Bayer mit einem Bauch, als hätte er 'nen Globus verschluckt, erklärte uns einiges über die Umgebung, und die Ausflugsmöglichkeiten. Am ersten Tag machten wir einen Ausflug ins Waldnaabtal, wo man prima wandern und klettern konnte, besonders beliebt das „Butterfaß“. Auf einer Nachtwanderung erwischte es hier „Schiki“, er rutschte von einem Steinbrocken ab und stand bauchnabeltief im Wasser. Ein feuchtes Vergnügen! Eine andere Tour machten wir zur Burg Falkenberg. Vorher wurde uns versprochen, daß wir hier eine „echte Gräfin“ sehen würden. Wir trafen dort zwar nur eine alte Putzfrau, trotzdem war die Besichtigung der Burg recht interessant.

In der Jugendherberge schliefen wir Jungen und die Betreuer im 2. Stock, die Mädchen im Erdgeschoß. Gelegentliche Versuche einiger Jungen, abends ins Zimmer der Mädchen zu gelangen (oder umgekehrt), wurden entweder von Norbert („Organisator Herich“), Donald oder Gisela vereitelt. Die Zeit ging mit Wanderungen, einem Geländespiel, Waldlauf, einer Besichtigung und Nachtwanderung schnell vorbei.

Am vorletzten Tag fuhren wir mit dem Bus zum Wettkampf zum Tus Ketschenbach. Die Straße war echt bayerisch, bergauf bergab, dabei Kurven, nichts als Kurven. Ob nun die Straße, das Essen oder der bevorstehende Wettkampf daran Schuld waren, auf jeden Fall wurden dieTüten restlos alle. Der Fahrer schimpfte: „Nu reißt Euch mal z'sammen, so 'n Tüten kost' 80 Pfennig.“ In Ketschenbach besuchten wir das Trachten-Puppen-Museum, das unter anderem die kleinsten Puppen der Welt (6 mm) hat.

Um 14 Uhr begann der Wettkampf. Die Bedingungen waren nicht besonders gut, und von Clubvergleichskampf konnte keine Rede sein. Der Verein hatte z. B. nur einen Schüler B, der ziemlich schwach auf der Brust war. Allerdings zeigte sich der Verein recht großzügig. Als Preise gab es Plastikfiguren, Urkunden und „Bayerische Mehrkampfabzeichen“.

Der Abschiedsabend begann mit der Siegerehrung für den Wettkampf. Danach führte unser Jugendzimmer einige Sketche vor. Die Mädchen sangen „Beautiful Sunday“, „Hideway“ und „Norbert klein ging allein“ zur Gitarre. Danach meinten einige Jungs (allerdings im Scherz): „Das beste war das Make-up!“ Anschließend wurde viel getanzt, bis uns der Herbergsvater den Strom abschaltete.

Schülerweihnachtsfeier der LG Süd Berlin

Wann? Sonnabend, den 16.12.72. Wo? Vereinsheim von Z 88, Sven-Hedin-Straße. Beginn? Schüler und Schülerinnen C 16.00 Uhr / Schüler und Schülerinnen A/B 18.00 Uhr. Ende? ca. 22.00 Uhr. Programm? gibt es auch!

HANDBALLABTEILUNG

Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, Tel. 73 79 87

Wegen Überholung des Bodenbelages ist die CARL-DIEM-SPORTHALLE im Monat Dezember geschlossen. Es mutet wie ein „Schildbürgerstreich“ an! Jetzt, da die Hallensaison auf dem Höhepunkt ist, muß das Parkett ausgebessert und neu versiegelt werden. Wir müssen daher unser Training in — leider — verkürzter Form in der *Lilienthal-Schule*, Ringstraße/Ecke Hindenburgdamm mittwochs und donnerstags durchführen, und hier hat man uns noch für diesen Zeitraum den Mittwoch um 1½ Stunden gekürzt. Wir müssen also halt diese „Durststrecke“ durchstehen. Der gekürzte Trainingsplan liegt den Beteiligten bereits vor und ab Januar, so soll es lt. Sportamt sein, geht es wieder in der Carl-Diem-Halle weiter. Hoffen wir es!

M 1 — Grunewald HC 12:13 (7:6)

Auch das Spiel gegen den 2. Aufsteiger brachte uns nicht den erhofften Erfolg. Wie es das Endergebnis aufzeigt, war es ein ausgeglichenes Spiel. Keiner Mannschaft gelang es, einen entscheidenden Vorsprung herauszuspielen. Nach einem 1-Tor-Vorsprung folgte postwendend immer der Ausgleich. So stand es auch kurz vor dem Schlußpfiff 12:12. Zwei von uns geworfene, einwandfreie Tore wurden vom Schiri wegen angeblichen Übertretens nicht anerkannt. (Der Gegner war so fair, unsere Torerfolge zu bestätigen, aber was hilft's.) In der Schlußphase war er dann glücklicher und erzielte das siebringende Tor.

M 1 — Rehberge 19:15 (7:7)

Die „Rehe“ legten sich anfangs mächtig ins Zeug, und ehe wir „warm“ geworden waren, stand es 1:5 gegen uns. Dann kamen wir langsam in Schwung und erreichten ein 5:5-Unentschieden. Die letzten Minuten der 1. Halbzeit waren dann ausgeglichen, und mit 7:7 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause brachte uns ein energischer Zwischenspurt eine 14:8-Führung ein, die dann auch den Ausschlag für den Endsieg gab. Wie hektisch die Partie noch wurde, zeigt die Tatsache, daß die „Rehe“ einmal nur drei Spieler auf dem „Parkett“ hatten, die anderen durften „pausieren“. (Und diese drei schossen auch noch ein Tor.)

Anm.: Wegen der Ausgeglichenheit der beiden obigen Spiele nahm der Trainer zur Halbzeit den sonst üblichen Austausch der beiden Torsteher nicht vor, um nicht ein Risiko einzugehen. Dies soll wohl eine Verstimmung herbeigeführt haben, die nicht verstanden werden kann, denn eine Mannschaft soll doch eine „Kampfgemeinschaft“ sein, wobei die Tagesform den Vorrang hat. Denn nur so können die Spiele gewonnen werden!

ÖFEN, HERDE, ÖLÖFEN

kauft man beim Fachmann, mit Meister-Kundendienst

5 Kundendienstwagen

GERD SCHMIDT

OFENSETZERMEISTER U. INGENIEUR

Büro und Ausstellung Berlin 41, Schildhornstr. 75, Tel. 7 91 50 36

Geöffnet 9—13, 15—18 Uhr

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 73 14 59

Weitere Ergebnisse:

M 1 — Berliner SC (Regionalliga) 18 : 16.
M 2 — TiB I 11 : 22, — Wedding I 8 : 9, — Tv Waidmannslust I 15 : 16.
M 3 — SC Südwest I 6 : 10.
AH 1 — TiB 10 : 11, — Rehberge 7 : 8, — BTSV 8 : 7.
AH 2 — Guts Muths I 19 : 7, — Wedding I 9 : 8, — Humboldt I 6 : 11,
— VfV Spandau II 10 : 7.
F 1 — Blau-Weiß 90 7 : 13, — Rehberge 4 : 7.
Jgm. — MSC 17 : 11, — Preußen 11 : 5; Jgd. — TSC Bln. und Wilmersdorf kampflos gew.
Schüler — Lichtenrade 4 : 9, — Guts Muths 6 : 7, — TuS Neukölln 0 : 12,
— Spandau 60 7 : 5. Im Guts-Muths-Turnier Platz 3.
wbl. Jgd. — Tempelhof 8 : 12, Mädchen — Tempelhof 6 : 8.
Schülerinnen — Spandau 60 4 : 3, — CHC 2 kpfl. gew., — Humboldt 5 : 0, — OSC 4 : 1.

Vorschau:

M 1: 13. 12. — ASC 17.00/Wilmersdorf, 9. 12. — Siemensstadt 20.20/Wilmersdorf,
17. 2. — CHC 2 20.20/Schöneberg. M 2 — Friedenau I 3. 12., 18.55/Neukölln,
— Berliner Bären I 17. 12., 20.45/Neukölln. M 3: 3. 12. — DJK Burg. II 19.30/Spandau,
9. 12. — Turnsp. 11 II 21.00/Spandau.
AH 1: Spiel am 9. 12. in der Carl-Diem-Halle fällt aus.
AH 2: 10. 12. — ASC II 14.45/Wutzkyallee, F 1: 10. 12. — SCC 21.00/Tempelhof.
Schüler: 2. 12., 13.00 Halle Wedding, 9. 12., 15.00 Halle Tempelhof.
wbl. Jugend: 2. 12., 16.00 Halle Wedding.
Schülerinnen: 3. 12., 14.15 und 10. 12., 14.00 jeweils Wutzkyallee.
Mädchen: 3. 12., 14.00 Halle Eichkamp.
Weitere Termine lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

ENZIANSTUBEN

Inh. K. Albrecht

Berlin 45, Enzianstr. 5, gegenüber S-Bahnhof Botanischer Garten, Telefon 8 32 50 75

Gut bürgerliches Speiserestaurant

Warme Küche bis 22 Uhr

Montags Ruhetag

Clubzimmer bis 60 Personen

BASKETBALLABTEILUNG

Eberhard Rehde, Berlin 45, Jägerndorfer Zelle 13, Tel. 8 11 79 98

Schüler wird „Spieler des Monats“

Entgegen den sonstigen Gewohnheiten, mit der 1. Herrenmannschaft zu beginnen, starte ich die Dezemberausgabe des ① zum ersten Mal mit der Auszeichnung eines Spielers zum „Spieler des Monats“.

Die Wahl wird von mir aus durchgeführt. Ich werde mich natürlich bemühen, so objektiv wie möglich zu sein. Da ich aber nicht allwissend bin, bitte ich alle übrigen Mitglieder unserer Abteilung, insbesondere die Trainer und Mannschaftsbegleiter, mir solche Spielerinnen und Spieler zu nennen, die für eine Wahl in Frage kommen.

Nun jedoch zu meiner Entscheidung: Spieler des Monats Oktober wurde der zeitweilige Captain der Schülermannschaft des ①

Michael Cawi.

Ihm gelang es am 14. 10. im Spiel gegen die DJK Spandau, von 55 points 43 zu erzielen. Damit war auch der 55 : 52-Erfolg sichergestellt. In den drei Spielen des Monats Oktober, die die Schülermannschaft austrug, ① — DJK Spandau 55 : 52, BSC — ① 91 : 48, SWF — ① 20 : 81, kam Cawi auf insgesamt 63 points und die Mannschaft auf 4 : 2 Punkte. Herzlichen Glückwunsch.

Von der männl. Jugend ist mir nur das Ergebnis des Spiels gegen den BSV 92 bekannt, das die Vertreter des Bundesligaver eins mit 67 : 14 gewannen.

Unsere Junioren gewannen am 21. 10. ein Punktspiel gegen den DTV mit 67 : 61, wobei die Spieler Heymann (20), Schneider (19) sowie Ryll (18) die erfolgreichsten Werfer waren.

Sehr erfolgreich spielte auch die 2. Männermannschaft. Hier die Ergebnisse:

TUS Neukölln II — ① II 39 : 44, Märker II — ① II 62 : 72, DTV IV — ① II 75 : 38.

Sehr erfolgreich in den drei Spielen war unser Sportwart und Trainer Karl-Heinz Fuhrmann, der immerhin auf insgesamt 41 points kam. An ihm sollten sich einige jüngere Spieler ein Vorbild nehmen.

Der „erste Hieb“

In der 1. Mannschaft klappt es immer noch nicht so recht. Das mannschaftliche Verständnis ist noch nicht ausgeprägt. Innerhalb eines Spiels zeigt die Truppe für Minuten phantastischen Basketball, um anschließend wie ein „Anfängerhaufen“ über das Feld zu laufen. Vom reinen Spielermaterial müßte TUSLI ganz vorn spielen. Hier fehlen nicht spielerische Mittel, sondern ganz einfach die Nerven. So war es auch am 31. 10. im Spiel gegen den DTV II, der einige Spieler aus der Regionalmannschaft einsetzte.

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde



Berlin 45

Hindenburgdamm 88

Telefon 73 25 58

In der 11. Minute der ersten Halbzeit führten wir mit 18 : 14. In der 15. Minute stand es 21 : 20 für den DTV, der bis zur Halbzeit seinen Vorsprung bis auf 31 : 22 ausbaute. Nach der Pause begann der DTV mit Manndeckung. Hier war es auf unserer Seite insbesondere der Spk. Lax, der serienweise Fehlpässe gab, so daß es nach 6 Minuten in der 2. Halbzeit bereits 49 : 26 für den DTV stand. Wir verloren schließlich 78 : 55 und fanden uns in der unteren Hälfte der Tabelle wieder. Nicht daß verloren wurde ist bitter, sondern wie es geschah. Dieter Fuhrmann mit 15 und „Tommy“ Holm mit 12 points waren noch die Besten.

Am 27./28.10. waren wir zum Jubiläumsturnier von Germania 1887 eingeladen. Weitere Teilnehmer waren OSC Höchst, Blau-Gelb Braunschweig und der Veranstalter. Bereits im Eröffnungsspiel mußten wir gegen die Höchst antreten. In einem vorweggenommenen Endspiel gewann Höchst mit knappem Vorsprung und wurde letztlich auch Turniersieger. Wir wurden Zweiter nach Siegen über Germania mit 46 : 27 und B.-G. Braunschweig mit 59 : 41.

Am 11.11. — nicht um 11.11 Uhr — traten wir zum Spiel gegen Märker an. Im besten Spiel der Saison, in der es diesmal so gut wie keinen Leerlauf gab, gewannen wir mit 68 : 55 und haben somit 4 : 4 Punkte. Hervorzuheben neben Dieter Fuhrmann und Thomas Holm, die beide auf 17 points kamen, möchte ich insbesondere Wolfgang Griephan, der 14 points scorete und nebenbei: Im Angriff und in der Abwehr der beste Rebounder war. Eine reife Leistung, Wolfgang!

Da wir uns in diesem Jahr nicht mehr „lesen“, wünsche ich allen Mitgliedern unserer Abteilung und deren Angehörigen ein glückliches Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes Neues Jahr.

Mit Paule in Unkel!

Auch unser 3. Gastspiel beim ASV Köln hatte es in sich. Bei herrlichstem Wetter kam ein wohl-durchdachtes Programm unserer Gastgeber voll zur Geltung. Nach einer durchzechten Bahnfahrt ging es mit der „Vorgebirgsbahn“ via Bonn. Von hier aus trug uns ein „Rheinliner“ bis nach Unkel! Oh, Unkel! Oh, wer hätte das gedacht, daß Rheinwein noch viel lustiger macht! Bei bester Laune „probten“ wir das edle Naß! Zu unser aller Unterhaltung war unser „Sportsfreund“ Paule prächtig aufgelegt, daß es einem schwer ums Herz wurde, nach Köln zurückzureisen.

Am Orte wieder angelangt, gab man sich in den letzten zwei Quartieren den Rest, um am nächsten Morgen dann auch für das Turnier fit zu sein.

War das ein furioser Start! Die dritten Männer TuS Li's spielten in Profimanier die zahlenmäßig überlegenen Gäste an die Wand. Sogar unser Rainer lieferte ein Kabinettstück, in dem er doch tatsächlich Punkte „erzielte“.

Das Erwachen kam jedoch im 2. Spiel, wo unsere Mädchen Punkt für Punkt erwarfen und dennoch unterlegen waren. Über die unglückliche Niederlage wurden sie jedoch mit einigen Lagen hinweggetröstet.

Facit des Clubvergleichs: der „Jucken-Cup“ bleibt in Köln! Wir werden ihn uns 1973 erobern! Nach einem gemeinsamen Essen im neuen Clubheim des ASV Köln (zur Nachahmung für TuS Li empfehlenswert), genossen wir die Herbstsonne im 1000 Jahre alten Junkersdorf. Darauf folgte eine Bowlingrevanche, die klar an TuS Li ging.

Ausklang waren dann die obligaten Scheidebecher im „Früh“ bzw. „Alt Köln“.

Nachdem auch die letzte „Mallileiche“ im Zug war, konnte man behaupten:

Auf Wiedersehen in Köln!

— manne —

Die beste Dritte, die es je gab!

Mit jeweils 6 Spielern wurden die Mannschaften von Siemensstadt und der Berliner Bären bezwungen. Der Erfolg kam nicht zuletzt durch den Trainingseifer unserer Jubeltruppe zustande. Es ist der Mannschaft zu wünschen, daß sie auch weiterhin diese Erfolge erzielt.

Nordlandturnier des VfL Lüneburg

Schlechtes Wetter, Pech mit den Autos; das ließ die Stimmung nicht gerade Wellen schlagen. Was verblieb, war lediglich nur die Hoffnung, innerhalb des Turniers gut abzuschneiden. Die Jugend konnte diese Erwartung allerdings nicht erfüllen, denn sie konnte nicht eins der Spiele für sich entscheiden. Den Männern kam es zugute, daß Mannschaften wie St. Georg und der ETV Hamburg nicht antraten. So war der Weg zur Zwischenrunde sehr leicht. Mit Sieg und Niederlage wurde sie dann auch erreicht. Doch zur großen Überraschung erklärten 75 % der 1. Männer, daß sie nach Hause fahren würden. Bei dem Gedanken, kampflos das Feld zu räumen, fand sich nach einem Bier ein „Not-Team“ zusammen. Im Halbfinale war der Gegner dann der HSV! Mit Hilfe der Schiedsrichter blieb unserem „Trümmerhaufen“ jedoch keine Chance. So blieb uns *nur* das Spiel um den 3. Platz. Hier hieß der Gegner OTV Hamburg, eine Oberligamannschaft, der unserer 1. in der Vorrunde unterlegen war. Unser Team, zusammengesetzt aus den „Ersten“ Klaus und Stephan, dem „Zweiten“ Berni, dem „Nirgends“ Manne und der Jugend Günter und Jassi, spielte nun völlig unbeschwert auf, und was niemand für möglich gehalten hätte, das Spiel wurde mit 2 Punkten für uns entschieden. Ein schöner Erfolg für unsere „5“. Bis auf die Abteilungsleitung, die noch eine Tour durch die Heide zu „erledigen“ hatte, gelangten alle Beteiligten wieder gut in Berlin an!

Ein Fuchs kommt selten allein!

Zu einem Trainingsabend luden wir uns die junge Mannschaft der Reinickendorfer Füchse zu uns in die Halle ein. In Turnierform spielte jeder gegen jeden. Hierbei zeigte sich TuS Li überlegen. Unser Gast besiegte nur unseren „dritten Hieb“, der leider nie zu seiner wahren Form aufblühte. Wie man dann auch bei den folgenden Bierchen bemerken konnte, scheint sich mal wieder eine Freundschaft mit dem „Norden“ anzubahnen, was nicht zuletzt ein Verdienst unseres „Gastes“ Axel ist.


Noch vor Weihnachten wird sich unsere Truppe aufs „Dorf“ wagen!

— manne —

Ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 1973

wünscht allen Aktiven, Trainern und Helfern
die Abteilungsleitung!

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des 

Günter Rademacher

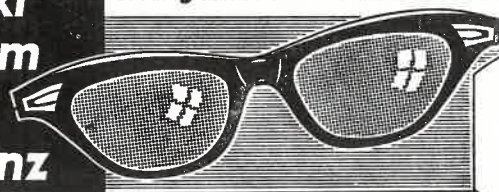
Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 73 30 14

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



**OPTIKER
JÄGER**

Lieferant aller Kassen

MOLTKESTRASSE 1
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN TEL. 8 33 50 07

BADMINTONABTEILUNG

Helmuth Pählich, Berlin 45, Brahmsstraße 15, Tel. 7 73 97 55

Zwischenstand der Rundenspiele

Inzwischen haben unsere drei Mannschaften ca. 1/4 der vorgesehenen Spiele hinter sich. Der neueste Tabellenstand ist mir noch nicht bekannt, jedoch liegt mir der Tabellenstand vom 1. 11. 72 vor:

Lichterfelde I: 7. Platz mit 2 : 4 Punkten
Lichterfelde II: 6. Platz mit 2 : 4 Punkten
Lichterfelde III: 2. Platz mit 7 : 1 Punkten

Nach dem 1. 11. fanden weitere Spiele statt, die mit mehr oder weniger Erfolg bestritten wurden. Etwas kritisch sieht die Lage der I. Mannschaft aus. Nach 6 Spielen wurde ein Punktestand von 3 : 9 erreicht. Das letzte Spiel gegen die am 1. 11. an letzter Stelle stehende Mannschaft von TSC Berlin I konnte leider nur unentschieden gestaltet werden. Hoffen wir, daß die Ergebnisse durch eine geschlossene Mannschaftsleistung bald günstiger ausfallen.

Die II. Mannschaft hatte nach dem 1. 11. nur ein Spiel zu bestreiten. Der Gegner war DJK Westen II. Michael Hillmann mußte als Ersatz einspringen. Er machte die Sache mit Bravour — von einem Handicap durch „Ersatz“ konnte nach dieser Leistung keine Rede sein. Das Spiel wurde so mit 6 : 2 gewonnen. Punktestand per 15. Nov. 4 : 4.

Die III. Mannschaft ist derzeit „einsame Spitze“!

Zwar ging das Spiel am 13. 11. (bei dem Datum!) mit 1 : 7 verloren, das Punktekonto sieht mit 7 : 3 sehr erfolgreich aus. Wenn so weitergespielt wird, dürfte ein vorderer Tabellenplatz sicher sein.

Weihnachtsfeier

Nach unserer gelungenen Feier des Vorjahres wollen wir uns auch dieses Jahr zusammenfinden. Bisher liegen 31 Meldungen vor. Treffpunkt am 16. 12. um 19 Uhr im „Restaurant zum Schluckspecht“ im Lichterfelder Ring. Bescheidener Unkostenbeitrag pro Person zur Ausrichtung des Festes (incl. Anteil für Speis und Trank) DM 10,—. Interessenten für dieses gemütliche Beisammensein bitte ich um baldige Meldung.

Helmuth Pählich

VOLLEYBALLABTEILUNG

Karl-Heinz Löchte, Berlin 45, Stockweg 10, Tel. 73 83 96

Unsere Damen im Einsatz

29. 10. 72: Zwei Spiele in der Fichtenbergschule gegen ASV II und DJK III. Unser erster Gegner war der ASV II. Das Pech war auf unserer Seite, fast jede Angabe landete entweder an der für uns ungewohnten niedrigen Decke oder an den Ringen. Endergebnis: Wir unterlagen 0 : 3.

Gegen DJK III war das Glück und „Können“ auf unserer Seite. Die Angaben gelangen, das Zusammenspiel war teilweise recht gut, die Spielfreude steigerte sich, zumal wir die nicht zu überhörende Unterstützung unserer zum Teil anwesenden Mannschaft hatten. Am 12. 11. spielten wir gegen den VdS in der Tiergartenhalle am Unionplatz. Die Sätze gingen mit 8 : 15, 9 : 15, 10 : 15 verloren. Last not least ein herzliches Dankeschön Klaus Podlowski für seine Betreuung und seinen Zuspruch während der Spiele.

Chris und Lilo

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

Ehrenmitglied Erna Wöchele ist am 1. Dezember 60 Jahre im L!

Wer kennt sie nicht, unsere Erna! Schon bald nach ihrem Eintritt in den L betätigte sie sich als Vorturnerin in den Kinderabteilungen und übernahm dann jahrzehntelang das Amt als Kinderturnwartin. Bis in die letzte Zeit war sie treue Helferin in der Purzelgruppe; leider läßt ihr Gesundheitszustand eine praktische Tätigkeit nicht mehr zu. Zusammen mit ihrem Alfred, der im März ebenfalls sechzig Jahre im L war, ist sie bei allen Veranstaltungen dabei und nimmt an den Wanderungen und Turnfahrten teil. Erna konnte sich mit allen silbernen und goldenen Ehrenzeichen des L, des BTB, des Deutschen Turnerbundes schmücken, und die Ehrenmitgliedschaft wurde ihr im Jahre 1962 zugesprochen.

Unser herzlichster Dank gilt Dir, liebe Erna, für Deine Treue, für Deine stete Mitarbeit. Alle guten Wünsche, insbesondere für beste Gesundheit, begleiten Dich, liebe Erna und Deinen Alfred auch weiterhin.

35 Jahre im L am 1. 12. Otto-Heinrich (Heiner) Kühl (Handball). Seit langer Zeit in Württemberg, hält er uns auch weiterhin die Treue.

20 Jahre im L am 24. 12. Roland Paul, Turnabteilung

15 Jahre im L am 1. 12. Renate Petermann, Turnabteilung

10 Jahre im L am 1. 12. Lutz Rademacher, Turnabteilung

am 1. 12. Klaus Banse, Schwimmabteilung

am 7. 12. Helga Strähler, Turnabteilung

Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag am 29. 12. Eccart Grohmann Turnabteilung, früher eifriger Faustballspieler

zum 50. Geburtstag am 13. 12. Klaus Bernhardt, Turnabteilung

am 15. 12. Anni Lepke, Turnabteilung

zum Freischwimmer-Zeugnis: Dirk und Ralf Roggenbrück, Stefan Völkel, Ute Martin, Karoline Ruhland

zum Fahrtenschwimmer-Zeugnis: Gabriele Mallwitz, Ute Schultze, Oliver von Zedlitz-Neukirch

Recht baldige Genesung

wünschen wir unserem Walter Ganzel, der sich noch immer im Krankenhaus befindet, sowie unserer Anni Lukasek.



WILLI HAHN — Bestattungen
seit 1851 Familienbesitz

jederzeit
75 03 61

Lichterfelde-Ost, Oberhofer Weg 7
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 84
Tempelhof, Mariendorf, Lichtenrade

Wir bedanken uns für Kartengrüße

bei Christine Lehmann, die mit gutem Erfolg bei den Norddeutschen Turnermeisterschaften in Altena teilnahm,
bei den Leichtathletik-Schüler- und -Schülerinnen von der Wanderfahrt in den Bayerischen Wald, von Herbert Ulrich, der nach einem stürmischen Flug wieder in Spanien überwintern will,
Ilse und Waldemar Bosch aus Bad Kissingen.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Monika Awe, Monika Graf, Margit Altmayer, Monika Harenz, Erika Schmidt, Eva Schröder, 16 Schüler, 7 Kleinkinder; **Leichtathletikabteilung:** Horst Awe, 2 Schüler; **Handballabteilung:** Gabriele Petzel, 2 Schüler; **Schwimmabteilung:** Lutz Schulzke, Michael Wertheim, 4 Schüler, 2 Kleinkinder; **Badmintonabteilung:** Robert Klitzke; **Volleyballabteilung:** Christel Friedel, Marianne Friedel, Ute Friedel, Sabine Noffz, Dietrich Krüger, Wolfgang Thal, Bernhard Tamm, Wilfried Weisel.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember

Turnabteilung:	15. Anni Lepke (50)	Eccardt Grohmann (70)	31. Bernh. Klinghammer
2. Ursula Bauer	Christa Nowakowski	Wolfgang Kownatzki	Peter Zaremba
3. Gisela Schulz	Margit Roggenbach	30. Ulrike Juche	Leichtathletikabteilung:
Ruth Steege	Gernot Hageböcker	Marianne von Stillfried	3. Lutz Martin
4. Ursula Knick	Helmut Schulz	31. Christa Danneberg	10. Sieghart Stölze
Peter Rades	Christa Gerlach	Helga Melcher	13. Hartmut Becker
5. Gerhard André	Angelika Graeser	Gerhard Stierholz	20. Bernd Kinnemann
6. Anneliese Haß	Christel Köppen		21. Arno John
Ingrid Kruse	Brigitte Menzel	Schwimmabteilung:	Handballabteilung:
7. Brigitte Schernitzki	Cristine Patermann	1. Jürgen Schorch	2. Dieter Weiß
Barbara Vogt	Brigitte Knosalla	Gerhard Stäck	5. Werner Liebenamm
Elke v. Zedlitz-Neukirch	Detlef Vollbrecht	Manfred Weber	18. Christian Karas
8. Ortwin Finger	19. Apollonia Biermann	2. Gisela Jerzynski	25. Rosemarie Wernicke
Walter Ganzel	20. Ilse Lehmann	Gisela Geue	Basketballabteilung:
9. Erna Drathschmidt	Eduard Löschke	Werner Löbsin	7. Christina Clouth
Hannelore Kapala	Dr. M. Wundtschok	3. Brigitte Löbsin	9. Stephan Hamann
Michael Flamm	21. Petra Schmidt	7. Dieter Molzahn	15. Renate Schlobohm
10. Ursula Hofmann	22. Christiane Strauch	Peter Trucks	27. Erhard Portzig
Cornelia Horn	23. Christa Bruns	9. Wolfgang Stuller	28. Barbara Burkuhl
Dettma Markwort	Waltraud Gembus	10. Renate Ludewig	Manfred Harraß
Friedegund Lang	Inge Sons	Adelheid Schlipf	Volleyballabteilung:
11. Hannelore Hoffmann	26. Christine Jachtmann	24. Werner Wilke	3. Axel Oden
Heide Nitschky	Bärbel Witte	25. Ingrid Noack	5. Klaus Markwort
Roland Paul	28. Renate Wendland	Wolf-D. Broscheid	6. Günter Kulig
13. Klaus Bernhardt (50)	29. Hannelore Brandl	28. Erika Lemmer	Badmintonabteilung:
Jürgen Broede	Erna Kobold	Helga Woyciechowski	17. Ingrid Schalthorn
Karlheinz Kleuß	Ingeborg Kühne	30. Marianne Kievernagel	24. Uwe Wiese
14. Milly Pfützner	Gisela, Freilin von Rosen	Günter Reiß	

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
Schriftleitung: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 833 22 56

1. Vorsitzender: Horst Jirsak, 1 Berlin Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 8 51 59 18
Kassenwart: Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 833 22 56
Vereinsportwart: Jürgen Plinke, 1 Berlin 46, Siemensstr. 45 a, Tel. 7 71 97 49

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein.

Beiträge (auf DIN A 4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 833 22 56. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Einsendeschluß ist jeweils der 15. vor dem folgenden Monat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Handjerystr. 63, Tel. 8 51 30 83